

Partner Archivsuche Newsletter Feedback Buch-Tipps Bildergalerie Links Impressum

IPS Europa
 fundiert. unabhängig. kritisch.
 Die Welt anders sehen.

GLOBAL PERSPECTIVES
 KOMMUNIKATION GLOBAL

GLOBAL MEDIA
 Information - Communication - Publishing Agency

WELTBlick Online Der wöchentliche Hintergrunddienst

@ Home Über uns Interviews Videos Blog **NEWS** Nach Regionen Nach Themen Zur Umwelt Vereinte Nationen RSS Registrieren Login

ABRÜSTUNG: "Frühling der Hoffnung" – Ex-UN-Rüstungsexperte Dhanapala im Interview

RSS SHARE



Jayantha Dhanapala

Von Thalif Deen

New York, 6. Mai (IPS) – US-Präsident Barack Obama hat mit seinem Vorstoß für eine Welt ohne Nuklearwaffen neuen Schwung in die Diskussion um die atomare Abrüstung gebracht. In einem Interview mit IPS zeigte sich der frühere UN-Abrüstungsexperte Jayantha Dhanapala verhalten optimistisch, sprach aber immerhin vom "Frühling der Hoffnung".

Dhanapala, der ehemalige Leiter der UN-Hauptabteilung für Abrüstungsfragen (DDA), ist heute Präsident der 'Pugwash Conferences on Science and World Affairs', die 1995 für ihre Bemühungen um nukleare Abrüstung mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Der srilankische Experte nimmt in diesen Tagen in New York an einem zweiwöchigen Vorbereitungstreffen für die Überprüfungskonferenz des 40 Jahre alten Atomwaffensperrvertrages (NPT) im kommenden Jahr in Wien teil. Das Treffen endet am 15. Mai.

Im Gespräch mit IPS räumte der renommierte Kämpfer gegen die nukleare Bedrohung zwar ein, dass die Worte des neuen US-Präsidenten, der auch die US-amerikanische Ratifizierung des Atomwaffenteststoppvertrags (CTBT) in Aussicht gestellt hat, froh stimmten. "Nach dem dunklen Winter der Unzufriedenheit befinden wir uns in Abrüstungsfragen sicherlich im Frühling der Hoffnung", sagte Dhanapala. Doch müssten den Worten nun Taten folgen. Außerdem sei mit massiven Widerständen zu rechnen. Zudem brauche Obama für eine Ratifizierung des CTBT die Ja-Stimmen von 67 Senatoren.

Es folgen Auszüge aus dem Interview.

IPS: Rechnen Sie mit einem Durchbruch für den CTBT?

Jayantha Dhanapala: Eine Ratifizierung durch die USA wäre ein mächtiger Impuls. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass noch acht weitere Staaten ihre Unterschrift unter den Teststoppvertrag setzten oder ihn ratifizieren müssen, damit er in Kraft tritt.

Der CTBT gilt als Lackmустest für die nukleare Abrüstung, weil ohne Tests, keine neuen Kernwaffengenerationen entwickelt werden können. Jeder Kompromiss, der dieses Ziel unterminiert, wird in Abrüstungskreisen auf Ablehnung stoßen. (...)

Sperrvertrag mit großen Fehlern

IPS: Wird der Atomwaffensperrvertrag entscheidend vorankommen?

J.D.: Der NPT ist in seinem Kern ein diskriminierendes Abkommen, das solange nichts bewirken wird, wie die atomwaffenfreien Staaten nicht denselben Verpflichtungen unterworfen sind wie die Atomkräfte und letztere ihre Kernwaffen behalten dürfen.

Alle fünf Jahre werden die Atomkräfte wach, wenn die Überprüfungskonferenz naht, und bemühen sich die Probleme zwischen den Vertragsstaaten herunterzuspielen. Die kommende Konferenz im nächsten Jahr steht vor neuen Herausforderungen mit den ungelösten Schwierigkeiten in Nordkorea und im Iran, dem Abschluss des US-amerikanisch-indischen Vertrages über eine nukleare Zusammenarbeit und dem bislang gescheiterten Abbau der Atomwaffenarsenale.

Unterstützung für Kernwaffenkonvention wächst

IPS: Wie stehen Sie zum Ziel einer atomwaffenfreien Welt?

J.D.: Der unkoordinierte Ansatz derjenigen, die vom Wunder einer atomwaffenfreien Welt träumen, wird zusehends von den Befürwortern einer Nuklearwaffenkonvention nach dem Vorbild der Bio- oder Chemiewaffenkonvention herausgefordert. Die Position der Träumer wird

TOWARD A NUCLEAR FREE WORLD

IDN – IN DEPTH NEWS
 Analysis That Matters

Magazin
 zur Entwicklungspolitik

Das Magazin wird vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung herausgegeben

welt hunger hilfe

Die Welthungerhilfe leistet Hilfe aus einer Hand: von der schnellen Nothilfe nach einer Katastrophe bis zu langfristigen Projekten mit einheimischen Partnern.

VENRO
 VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK DEUTSCHER NICHTREGIERUNGS-ORGANISATIONEN e.V.

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

Die Friedrich- Ebert-Stiftung (FES) wurde 1925 als politisches Vermächtnis des ersten demokratisch gewählten deutschen Reichspräsidenten Friedrich Ebert gegründet

ENTWICKLUNG UND FRIEDEN
 DEVELOPMENT AND PEACE FOUNDATION

Die Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF) ist eine überparteiliche und gemeinnützige Einrichtung, die 1986 auf Initiative von Willy Brandt unter der Mitwirkung des damaligen Ministerpräsidenten und späteren Bundespräsidenten Johannes Rau gegründet wurde.

letztendlich zu einer höheren Verbreitung von Atomwaffen führen und die Gefahr erhöhen, dass Kernwaffen in die Hände von Terrorgruppen geraten.

Das 'Nuclear Posture Review' der USA (das Anfang 2010 vorgelegt werden soll und die Grundlage für die US-amerikanische Militärstrategie der nächsten fünf bis zehn Jahre bildet) muss die US-amerikanische Atomwaffendoktrin grundlegend ändern. Ziel muss es sein, Kernwaffen aus der nationalen Sicherheitspolitik zu streichen. Nur so ist globale Sicherheit ohne Nuklearwaffen denkbar. (Ende/IPS/hn/2009)

Links:

<http://www.pugwash.org>

<http://www.ipsnews.net/news.asp?idnews=46715>



Copyright © 1998-2005 IPS Dritte Welt Nachrichtenagentur GmbH
Copyright © 2006-2009 IPS-Inter Press Service Europa gGmbH